

Presseinformation 15.10.2020

KinoFilmFest Lünen 2020 stellt sein Programm vor LÜDIA, RUHRPOTT, Kurzfilmwettbewerb und Lüner Schauspielpreis

4. bis 7. November 2020, www.kinofilmfest.de

Kino in all seiner Kraft und Vielfalt steht vom 4. bis 7. November beim **KinoFilmFest Lünen** auf dem Programm. Alles situationsbedingt eine Nummer kleiner, dafür konzentrierter und intensiver. 13 aktuelle deutschsprachige Lang- und sechs Kurzfilme sind zu sehen. Insgesamt werden vier Filmpreise vergeben mit Preisgeldern in Höhe von 11.500 Euro. Alle Vorstellungen finden analog in der Cineworld Lünen statt – voraussichtlich mit Gesprächsgästen. Der Online-Vorverkauf startet am 19. Oktober, an der Kinokasse sind Tickets ab 24. Oktober erhältlich.

Wettbewerb LÜDIA

Sechs Spielfilme nehmen teil an der Publikumsabstimmung für den Lüner Hauptpreis LÜDIA, der mit 5.000 Euro dotiert ist. Das Schelmenstück COUP von Sven O. Hill erzählt als Mix aus Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilm die unglaubliche Geschichte eines Bankangestellten, der Schuldverschreibungen unterschlägt und sich nach Australien absetzt.

Johannes Naber greift mit seiner beißenden Satire CURVEBALL die Geschichte des deutschen Biowaffen-Experten Arndt Wolf auf, der durch einen internen Fehler Argumente für den Irakkrieg 2003 geliefert hatte.

In seinem Spielfilmdebüt KOPFPLATZEN widmet sich Regisseur und Drehbuchautor Savaş Ceviz dem Thema Pädosexualität – mit der Frage, wie unsere Gesellschaft reflektiert mit der Problematik umgehen kann. Hauptdarsteller Max Riemelt brilliert in dem intensiven Drama, das – nüchtern und leise – nah am Protagonisten erzählt ist.

Der Schweizer Regisseur Micha Lewinsky kehrt mit der Komödie MOSKAU EINFACH! nach Lünen zurück. Ein Polizist soll undercover eine linke Theatertruppe ausspionieren, beginnt aber zunehmend an seiner Mission zu zweifeln. Lewinsky verarbeitet den sogenannten ‚Fichenskandal‘, der Ende der 1980er Jahre die Schweiz in Aufruhr versetzt hatte.

Maya ist 16 und malt sich in blumigen Selfie-Abschiedsbotschaften auf ihrem Suizid-Vlog ihren eigenen Tod aus. Mit NOTHING MORE PERFECT packt Regisseurin Teresa Hoerl Themen wie Selbstbespiegelung und Depression mit einer originellen Mischung aus Ernsthaftigkeit und Experimentierfreude an und macht sie aus Sicht ihrer Protagonistin erlebbar.

In der österreichischen Tragikomödie WAREN EINMAL REVOLUZZER von Johanna Moder geraten zwei Paare Mitte vierzig, urbane Lifestyle-Liberale, schnell an ihre Grenzen, als sie einem politisch verfolgten Freund helfen wollen.

RUHRPOTT Wettbewerb für Dokumentarfilme

Eine Leser*innen-Jury der Ruhrnachrichten entscheidet über den mit 2.500 Euro dotierten Preis für den besten Dokumentarfilm beim KinoFilmFest Lünen. Ausgelobt sind drei Filme.

MIT EIGENEN AUGEN beobachtet die Redaktion des Politikmagazins »Monitor« bei der Arbeit. Regisseur Miguel Müller-Frank geht der Frage nach, was öffentlich-rechtlicher Journalismus in Zeiten von ‚Fake News‘ bedeutet.

Regisseurin Yulia Lokshina verwebt in REGELN AM BAND, BEI HOHER GESCHWINDIGKEIT in einer außergewöhnlichen Versuchsanordnung die Situation osteuropäischer Leiharbeitskräfte in der Schweineschlachtung mit den Proben einer Schülergruppe zu Brechts »Die heilige Johanna der Schlachthöfe«. Wir zeigen den Film in Kooperation mit LIGA Lüner Initiative gegen globale Armut.

Lisa Wagner begleitet in ihrem Dokumentarfilm-Debüt FRITSCHS PFUSCH den Regisseur, Schauspieler, Bühnenbildner und Videokünstler Herbert Fritsch bei der Arbeit zu »Pfusch«. Es ist seine letzte Inszenierung, kurz vor dem umstrittenen Intendantenwechsel an der Berliner Volksbühne. Wir zeigen den Film in Kooperation mit dem Förderverein Theater Lünen e.V.

Kurzfilmwettbewerb und Preisverleihung

Sechs Kurzfilme stellen sich in diesem Jahr der Bewertung durch das Publikum. Die Themen und Formen sind bunt gemischt – vom Wilden Westen im Hochformat über eine Socke, die sich beim besten Orchester der Welt bewirbt oder ein verstörendes Casting bis hin zur Geschichte eines Fernfahrers, der aus der Bahn gerät. Nominiert für den mit 1.500 Euro dotierten Preis sind die Filme 023_GRETA_S von Annika Birgel, AM CU CE – MEIN GANZER STOLZ von Hannah Weissenborn, DAS BESTE ORCHESTER DER WELT von Henning Backhaus, DIE LETZTEN FÜNF MINUTEN DER WELT von Jürgen Heimüller, OBEN OFFEN von Hannah Jandl und WILD WEST COMPRESSED von Christian Kaufmann.

Im Anschluss an den kurzweiligen Filmabend am Freitag des Festivals werden alle Filmpreise des KinoFilmFest Lünen 2020 verliehen.

Der **Lüner Schauspielpreis** ist mit 2.500 Euro dotiert, gestiftet von Hans W. Geißendörfer. Er wird in diesem Jahr vom Festival vergeben.

Lünen-Premieren

In seinen Lünen-Premieren zeigt das Festival aktuelle Filme, die in Lünen noch nicht im Kino liefen. Neben der beeindruckenden Neuverfilmung von BERLIN ALEXANDERPLATZ von Burhan Qurbani ist Oskar Roehlers Verbeugung vor der Filmikone Rainer Werner Fassbinder zu sehen: ENFANT TERRIBLE. Wir zeigen den Film in Kooperation mit dem Filmclub Lünen.

Extra TV: Michael Gwisdek in seiner letzten Rolle

Beliebte Programme sind die Previews großer TV-Produktionen. Der ARD-Weihnachtsfilm ist im Beethovenjahr ein fesselnder und aufwendig inszenierter Historienfilm, der die Geschichte des Genies neu erzählt. Tobias Moretti verkörpert unter der Regie von Niki Stein LOUIS VAN BEETHOVEN.

Der im September verstorbene große Mime Michael Gwisdek war auf der Leinwand ein Alleskönner. Doch besonders die skurrilen Figuren lagen ihm. Für eine gute Pointe würde er seine Großmutter verkaufen, hat er einmal gesagt. In seiner letzten Rolle ist er als hochdekoriertes Mathematikprofessor zu sehen, der an einer Sozialphobie leidet. In der Komödie LIEBE IST UNBERECHENBAR (Regie: Ingo Rasper) prallt er auf eine gut gelaunte Kellnerin, die es liebt unter Menschen zu sein. Ein großer Spaß nimmt seinen Lauf.

Wir zeigen den Film in Kooperation mit dem Bauverein zu Lünen.

Wir sehen uns im Kino!

Das Programm und Infos zum **KinoFilmFest Lünen** finden Sie unter www.kinofilmfest.de

Facebook www.facebook.com/kinofilmfestlunen

Instagram www.instagram.com/kinofilmfestlunen

KinoFilmFest Lünen ist eine Veranstaltung der Wiedemann Höwing Ilgner GbR

Gefördert von

Film und Medienstiftung NRW, Stadt Lünen, Bürger- und Kulturstiftung der Sparkasse an der Lippe, Familie HÖWING

In Kooperation mit

Cineworld Lünen, WDR

Pressekontakt: Stefanie Görtz, presse@kinofilmfest.de, mobil: 0170-2037198